

GEDANKEN VON LUZ DE MARIA
7. JANUAR 2017

IM BEWUSSTSEIN...

Der Mensch geht durch das Leben und besitzt Eigenschaften, die ihn von anderen Menschen unterscheiden. Eigenschaften, Unterschiede, Arten, Gedanken und so weiter ... Konkret können wir sagen, dass der Mensch durch das Leben geht und sein "Ich" entfaltet, das, was den anderen Menschen in Erinnerung bleibt oder was von ihm keine Spuren hinterlässt.

Der Mensch erhält Informationen in jedem Augenblick seines Lebens und verarbeitet diese, es ist dem menschlichen Willen überlassen, ob er sie annimmt oder nicht. Wir wurden aufgerufen, uns zu wandeln und aufzusteigen, brüderlich zu sein und die Einheit aufrechtzuerhalten, aber das ist nicht möglich, wenn der Wille den Rest der inneren Komponenten dominiert, die die Persönlichkeit ausmachen.

Man wird im Laufe des Lebens mehrere Male geboren: mit jeder Begebenheit, die man auf seinem Weg zulässt, in jedem Schritt und in jedem Gedanken. Wir sind dazu aufgerufen, nach vorne, jedoch zuerst nach innen zu blicken, damit der Geist und die Gedanken nicht vom "menschlichen Ego" beherrscht werden. Und... es ist gerade das "Ego", das nicht denkt, nicht überlegt, nicht analysiert, keine Schlüsse zieht, es fühlt nur und ernährt sich von den Gefühlen, vom Unmittelbaren.

An diesen Punkt will Christus uns führen, um nicht von einer vorübergehenden Emotion oder Unwirklichkeit oder Illusion zu leben, sondern in jenem Bewusstsein, das analysiert, erforscht, denkt und in der Wirklichkeit lebt und daher so selten gebraucht wird, da das Bewusstsein dem Menschen sagt, was er nicht hören will.

Wir werden zum Leben geboren, wenn wir aus einem Erlebnis das Beste machen, um uns zu bessern und nicht wieder in die gleichen Fehler zurückzufallen...

Wir werden geboren, wenn wir dem Wert beimessen, wer wir sind und dem, was Gott für uns will...

Wir werden durch den Schmerz und das Leiden geboren, die das Leben bilden und es nicht zu einem verzweifelten Weg, sondern zu einer besseren Zukunft machen...

Wir werden geboren, um die Lumpen eines überflüssigen Lebens hinter uns zu lassen, wenn Täuschungen nicht zugelassen werden und Achtung die beste Verbündete ist...

Wir werden jedesmal geboren, wenn das Herz inmitten der Verzweiflung von Hoffnung erfüllt wird, wenn inmitten von Turbulenzen Friede herrscht, wenn die Liebe die Zumutungen verdrängt und schweigt ...

All dies bildet Teil des Erdenwandels des Menschen: eine Reihe von guten oder schlechten Werken und Taten, schmerzhaft oder glückliche; wir müssen nur wissen, wie man in allem und jederzeit den gesamten Plan Gottes findet, um die kontinuierliche Fülle von Möglichkeiten zu entdecken, die er eröffnet und wir jedoch nur erkennen (ausmachen) können, wenn man das "Ich" ablegt.

Wenn wir das Vaterunser beten und um das "tägliche Brot" bitten, werden bei dieser Bitte neue Momente in Betracht gezogen, über die wir lernen und verstehen, dass das Leben das ist, was jeder Einzelne möchte, jeder kann also entscheiden, frei oder Sklave zu sein. Das tägliche Brot ist für den Menschen etwas mehr, es ist eine Reihe von Möglichkeiten, um seine eigenen Entscheidungen für das Heil der Seele zu treffen: das Brot der Möglichkeit, mit dem grossen Mikroskop des Bewusstseins (des Gewissens) zu sehen, das uns sagt, was richtig ist.

Das Problem heute ist, dass die meisten Menschen in aller Eile ohne Mass agieren und nicht analysieren, was sie Gutes tun und wie sie Böses vermeiden können. Vielleicht erscheint es uns, etwas nicht sehr Kompliziertes zu lesen, aber für die Mehrheit ist dies jedoch sehr kompliziert, denn wenn das "Ego" seine Macht über den Menschen ausübt, tut der Mensch, was er vermeiden sollte und erfüllt nicht, was er erfüllen sollte. Daher genügen nicht nur Wissen und Glauben, sondern diese beiden grossartigen Werkzeuge in unserem Besitz müssen sich verbinden; dabei muss der Wissende jedoch demütig sein und der im Glauben Stehende sich öffnen und gleichzeitig demütig sein.

Welch eine grosse Tugend ist die Demut, die den Menschen weise, und wenn sie ihm fehlt, aus einem Weisen einen Unwissenden macht! Die Seele wird nicht mit dem reinen Wissen gefüllt, wenn die göttlichen Gebote nicht in die Praxis umgesetzt werden und auch die Nähe des Menschen zu Gott wächst nicht, ohne das grosse Gewürz des Bewusstseins, eines Bewusstseins auf der Grundlage der zehn Gebote und durch den Heiligen Geist geleitet; sonst wäre es ein Bewusstsein, das einem jeden zu eigen ist und nicht dem Willen Gottes entspricht, denn so passt jeder sein Bewusstsein seinem Geschmack an. Was aber die Menschheit braucht, ist Wissen, Vertiefen und Liebe. So wird der Mensch durch den einen und anderen vergeistigt und der Vergeistigte wird gelehrter.

Wer nur gewisse Aspekt vertieft, bläht sich auf wie ein Ballon, denn dank seinen Kenntnissen debattiert er und wird so zu einem grossen Redner. Er lässt den verstummen, der ihm zuhört, und belehrt diejenigen, die nichts wissen und befragt die anderen mit seinen Kenntnissen.

Ah ... aber ein Mensch mit Glauben besitzt eine grosse Quelle, die sprudelt, ohne dass ein Wort ausgesprochen wird, da der Glaube und das Wissen den Menschen lehren, verhalten, klug, gerecht und barmherzig zugleich zu sein, er weiss, dass er nicht immer Recht hat und dass der Verstand allein keine Weisen macht, aber dazu verhilft, bessere und grössere Menschen zu werden.

"Wes das Herz voll ist, des geht der Mund über", die grosse Wahrheit, die den Menschen verrät und er gibt es seinen Brüdern weiter, wenn er im Inneren still ist. Das Leben, Brüder, ist ein grosser Segen, vor allem aber ist es die grosse Chance, aufzusteigen, die spirituelle Metamorphose zu erreichen, die wir als Kinder Gottes erreichen müssen. Es mag wie eine etwas unangenehme Larve erscheinen, aus Unkenntnis des Lebens und Arbeitens auf dem Göttlichen Weg, aber jede Anerkennung der persönlichen Grenzen führt dazu, dass sich die Larve in einen prächtigen Schmetterling verwandelt und aufsteigt, oder dass die Larve sich nicht verwandelt, weil der Stolz den Atem der Demut zurückweist und ohne Demut sind Bemühungen vergänglich, nur ein Versuch, ohne Inhalt, ein leeres Wort, ein Wunsch, der nicht Wunsch ist.

So, Brüder, im Leben gibt es kein menschliches Wesen, das nicht die Möglichkeit hat, besser zu werden hat und den Kokon zu verlassen, der den menschlichen Willen umhüllt, manchmal durch die Unterdrückung des "Ich" verdunkelt und manchmal durch Unwissenheit unempfindlich gemacht. Alle Menschen haben die Möglichkeit, die uns gegeben wurde, zu erreichen, was unerreichbar scheint und einen Einblick in die Geheimnisse der Liebe Gottes zu erreichen, demütig und in Nächstenliebe, die Grenzen des Stolzes zu beseitigen, den Schwung zu beschwichtigen und menschlicher zu werden.

Der Weg ist für alle offen, dieser Weg weitet sich, wenn der Mensch vom Lernen und der Brüderlichkeit zehrt, von Demut und Wahrheit, und wird eng, wenn man auf sich selbst und sein menschliches Ich schaut und Reiche im Geiste aufbauen will, denn ein "Ich", das gerühmt wird, sagt dem Menschen immer, dass er alles allein kann und die Brüder nicht notwendig sind. So ist ein Mensch, der sich selbst genügt, ein Narr, weil im Leben die göttliche Freigebigkeit über die menschliche Großzügigkeit gegossen wird.

Die Erde dreht sich um die eigene Achse und erfüllt immer diese Funktion. Vielleicht ist sie es müde, sich zu drehen, aber sie gehorcht... und im Gehorsam findet sie die Erkenntnis, um Gott zu ehren. Der Mensch muss Liebe sein, und doch gelingt es ihm nicht, weil er sich selbst verherrlicht und nicht Gott.

Wenn man lernt, auf das Bewusstsein (Gewissen) zu hören, dann wird es der Tag sein, wird es der Tag sein...

Amen.

Luz de Maria

P.S. Für das Wort "Conciencia" gibt es im Deutschen zwei Übersetzungen, nämlich "Bewusstsein" und "Gewissen". Es kann also sein, dass man je nach dem eines der beiden Wörter verwenden muss... (Der Übersetzer)